

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

9 (11.1.1919)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg.
Im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einsendungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N. 9.

Samstag den 11. Januar 1919.

90. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

© Karlsruhe, 11. Jan. Das Generalkommando des 14. Armeekorps hat einen Aufruf erlassen, in welchem es auf die Gefahren hinweist, die dem deutschen Reich von Osten, von den Polen und den russischen Bolschewisten drohen, und betont, wie dringend not die Hilfe tut. Das Generalkommando fordert auf, dem zur Abwehr der Gefahr gebildeten freiwilligen Grenzschutz Ost beizutreten und richtet diese Mahnung an die entlassenen Soldaten aller Dienstgrade, um den Kameraden im Osten zu helfen, damit sie heil das deutsche Vaterland erreichen, zu helfen aber auch den deutschen Brüdern in Polen, Schlesien, in West- und Ostpreußen gegen die brutale Vergewaltigungen und gegen das räuberische Treiben der Polen. Die Annahme von Freiwilligen findet bei den Bezirkskommandos außerhalb der neutralen Zone statt in Mosbach, Heidelberg, Bruchsal, Donaueschingen, Offenburg, Freiburg und Stodach. Infolge des augenblicklichen Mangels an militärischen Bekleidungsstücken, hervorgerufen durch die zahlreichen Plünderungen der Bekleidungsdepots usw., muß die Bestellung im Entlassungsanzug erfolgen. Am Schluß des Aufrufes dankt das Generalkommando den zahlreichen Freiwilligen, die sich bereits für den Grenzschutz Ost gemeldet haben.

© Karlsruhe, 11. Jan. Zu einer gewaltigen Kundgebung der badischen Beamten- und Lehrerschaft gestaltete sich die gestern abend im großen Festhalle-Saal abgehaltene Versammlung des Verbandes badischer Beamten- und Lehrervereine, die von ungefähr 4000 Personen besucht war. Namens der Beamtenschaft sprach Finanzrat Hauser, Oberrevisor Rauzmann und Oberstadtrechnungsrat Weiler. Nach ihnen ergriff Finanzminister Dr. Wirth das Wort, der ausführte, die politische Lage in Baden sei völlig geklärt. Jene, die Handgranaten bereit gehalten hätten, um die Nationalversammlung zu sprengen, könnten sich in einen verborgenen Winkel stellen. Die demokratische Republik in Baden würde ausgebaut und die Regierung habe vom heutigen Tag an wieder eine selbständige badische Armee aufgestellt. Die erste größere Störung einer Spartakusgruppe bringe uns die Franzosen ins Land. Die Versammlung nahm eine Entschließung an, in der sie sich rückhaltlos auf den Boden des demokratischen Volksstaates stellt und jede Diktatur einer kleinen Minderheit verurteilt und zu ihrer Bekämpfung auffordert.

© Karlsruhe, 11. Jan. Gestern trafen hier eine größere Zahl englischer Sanitätsautomobile aus Köln ein, um aus den bisherigen Lazaretten verwundete Engländer zu holen.

© Durlach, 11. Jan. (Die Stellungnahme der A- und S.-Räte zur Nationalversammlung.) Gestern fand hier die 3. ordentliche Konferenz der bad. A-, B- und V.-Räte zusammen mit den S.-Räten statt, die sehr stark besucht war und Stellung nahm zu dem Ergebnis der Wahlen zur bad. Nationalversammlung. Das Referat hierüber hielt Emil Maier-Heidelberg, der u. a. den Beschluß der Landeszentrale bekannt gab,

Sicherungen und Garantien für die Sicherstellung der Revolution von der Regierung zu verlangen. Die Regierung gab dazu die Erklärung ab, daß die Sicherungen der Revolution nicht gefährdet seien. Der Redner betonte sodann, daß die Unabh. Soz. aus dem Amte geschieden seien und betonte, die A- und S.-Räte würden solange im Amte bleiben, bis die Verfassung unter Dach und Fach sei. Die Landeszentrale der A- B- u. V.-Räte bleibe bestehen und kontrolliere auch fernerhin die Regierung.

Es folgte eine Aussprache, in welcher die Minister Dr. Haas und Dr. Wirth erklärten, sie würden, ebenso wie ihre Parteifractionen, für die Demokratische Republik eintreten, ferner für das Einkommenssystem und für die Erhaltung des Achtstundentages. Minister Dr. Wirth wies noch besonders auf die sehr ungünstige finanzielle Lage hin und hob daraufhin ab, daß wenn nicht bald Ruhe und Ordnung in ganz Deutschland eintrete, das Reich vor dem Ruin nicht zu retten sei — Ministerpräsident Geiß führte u. a. aus, es werde nichts unternommen, ohne die Räte gehört zu haben, die ja Sitz und Stimme in Regierung wie Volksvertretung hätten. Die Arbeit mit den bürgerlichen Ministern im Kabinett sei eine durchaus erprobliche gewesen.

In der weiteren Aussprache wurde dann von einer weiteren Reihe von Rednern das Wahlergebnis und die Führung des Kampfes einer Kritik unterzogen. — In der Nachmittagsitzung, in der die Aussprache fortgesetzt wurde, kam es zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen dem Mitglied der Landeszentrale Maier-Heidelberg und Adolf Geiß-Offenburg, wobei Maier-Heidelberg das geheime Treiben der Spartakusleute in Baden ans Licht zog. — Der Antrag, daß die A-, B-, V- u. S.-Räte auch weiterhin im Amt bleiben, wurde mit allen gegen 8 Stimmen angenommen: einstimmige Annahme fand ein Antrag wonach, das Ministerium für militärische Angelegenheiten aufgelöst und die Arbeiten rein militärischer Natur auf den Landesausschuß der Soldatenräte übergehen.

© Durlach, 11. Jan. Wir leben in einer Hochsaison der Politik. Es wird schöner von Tag zu Tag, wer weiß, wie es noch enden mag — Wieder, wie in längst vergangenen, alten Tagen, schallt's durch die deutschen Gänge: „Die Welf, die Waiblingen!“ Die Parteigegensätze prallen aufeinander wie scharfe Schwerthiebe grimmiger Kämpfer. Verusene, von hohem Patriotismus und Verantwortungsgesühl getragene Politiker bemühen sich, das deutsche Volk über seine Lage und Ziele aufzuklären, auch unberufene tummeln ihr Köpflein in der politischen Arena. Da dürfte es von Interesse sein, einen Mann zu hören, der politisch gereift, schon vor dem unglückseligen Krieg seine warnende Stimme erhob, den Fitzacklurs und die Cliqueswirtschaft Berlins schonungslos aufdeckte und geißelte, weil er mit klarem Blick vorausah, daß das Reichschiff, einer starken, zielbewußten Führerhand entbehrend, unrettbar dem Sanktargat zueile, eine Katastrophe unvermeidlich sei. Diesem Mann und Politiker, dem Minister Dr. Ludwig Haas, heute an leitender Stelle, hat Baden bereits viel zu danken. Er

wird am kommenden Sonntag abends 1/8 Uhr in der Hindenburgschule — siehe Inserat — ein Vortrag halten über das Thema: „Deutschlands Vergangenheit und Zukunft“. Wer, einseitiger Politik abhold, eine möglichst objektive politische Aufklärung wünscht und ihr zugänglich ist, versäume nicht, den Vortrag zu besuchen.

© Durlach, 11. Jan. Die Deutsch-Nationale Volkspartei (Christliche Volkspartei) veranstaltet morgen Sonntag den 12. d. M. nachmittags 3 Uhr in der Turnhalle der Hindenburgschule eine öffentliche Wahlversammlung. Ueber die Ziele der Partei werden Hochschulprofessor Dr. Hausrath und Rechtsanwalt Julius Weigel aus Karlsruhe sprechen. Die bevorstehenden Wahlen zur entscheidungsvollen Nationalversammlung erfordern eine zahlreiche Beteiligung der Wahlberechtigten aus Stadt und Land. Frauen und Männer deshalb auf zur Hindenburgschule.

H. Durlach, 10. Jan. Am Sonntag nachmittag wird dem hiesigen Friedhof die sterbliche Hülle eines Mannes übergeben, der im öffentlichen Leben unserer Stadt mit an erster Stelle stand und eine große Rolle spielte. „Nach tritt der Tod den Menschen an!“ hieß es auch hier. Herr Gemeinderat Preiß ist nicht mehr. Bis vor kurzem erfreute er sich einer guten Gesundheit, und wir alle waren überrascht und erschüttert, als wir seine Todesnachricht erfuhren. Der Schmitter Tod hat einem äußerst arbeitsreichen Leben von ungemein großer Vielseitigkeit ein Ziel gesetzt. Aus einfachen Verhältnissen hervorgegangen, verstand es der strebsame und intelligente junge Mann sich im Kampfe ums Dasein zu einer geachteten Stellung emporzurängen. Nachdem er etliche Jahre auf einem Büro in Karlsruhe tätig gewesen, trat er als Kaufmann in die Firma Feiß Schmidt, Margarinewerke Durlach ein. Nebenbei besorgte er, ein treubeforderter Familienvater, stets auf das Wohl der Seinen bedacht, Versicherungsgeschäfte und errichtete ein Auskunftsbüro. Die Herstellung des Durlacher Adreßbuchs lag seit Jahren in seiner Hand. Trotz dieser vielseitigen, anstrengenden Tätigkeit hatte er noch Zeit für die Allgemeinheit übrig. Jung ein flotter Turner, widmete er auch in späteren Jahren noch dem Turnwesen seine Aufmerksamkeit; der Feuerwehr gehörte er seit 1887 als tätiges Mitglied an; das Feuerwehrkorps wählte ihn zum Kommandanten, und seine große Sachkenntnis und hohen Verdienste auf dem Gebiete des Feuerlöschwesens gebührend würdigend, erhob ihn die Bezirksleitung zum Bezirks-Feuerlöschinspektor. Das Vertrauen seiner Mitbürger berief ihn auch in den Gemeinderat, wo er seit Jahren das Amt des Bürgermeister-Stellvertreters bekleidete. Im Rechnungswesen wie kein zweiter erfahren, führte er die Rechnung des Kommunalverbandes Durlach-Stadt. Der frühere Landesfürst zeichnete den Entschlafenen im Hinblick auf seine großen Verdienste mit dem Verdienstkreuz des bayerischen Löwenordens und dem Kriegsverdienstkreuz aus. Der Verstorbene war ein Mann von verständlichem Charakter, ein heiterer Gesellschafter, ein Mann von ungewöhnlich hoher Arbeitskraft, seltenem praktischen Scharfblick, im Umgang einfach und lebenswürdig. Man wird ihn oft missen. Er ruhe in Frieden!

Das Residenz-Theater in Durlach zum grünen Hof bringt den Film "Das große Welträtsel" Grotteske zur Abstammungstheorie des Menschen in einem Vorspiel und 4 Akten, dieser Film erregte bereits in Karlsruhe in letzter Woche großes Interesse. "Ely studiert die soziale Frage" ist ein Lustspiel in 2 Akten.

Pforzheim, 10. Jan. Fünf Personen, die aus einem Lager des Kriegsbeleidigungsamts Gegenstände im Wert von 1500 M. entwendet hatten, wurden verhaftet.

Döggingen bei Donaueschingen, 10. Jan. Im Tunnel der Hölentalbahn stürzte ein Soldat aus Neu-Köln bei Berlin ab und wurde sofort getötet.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Jan. Die Regierungstruppen haben zunächst in Spandau einen vollen Sieg über die Spartakisten davon getragen. Alle von den letzteren bisher besetzt gehaltenen Gebäude, die Munitionswerkstätten und die Fabriken sind zurzeit wieder in der Hand der Regierungstruppen. Wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, sind auch heute mittag

mehrere Tausend zuverlässige Truppen aus anderen Gegenden in Berlin angekommen. Der Soldatenrat des Admiralsstabs der Marine dementiert mit Entrüstung die Nachricht, daß er gegen die Regierung sei. Der Kampf um die Zeitungen, besonders um das "Berliner Tageblatt"-Gebäude, ist zurzeit noch nicht entschieden.

W.T.B. Berlin, 11. Jan. Von amtlicher Seite wurde um 10 Uhr gestern abend mitgeteilt: Die Lage ist für die Regierung äußerst günstig. Größere Unternehmungen fanden nicht statt. Es kam nur zu vereinzelten Schießereien. Von den Regierungstruppen sind bisher keine Verluste gemeldet worden. Um den Besitz des Mosse-Hauses wurde gestern früh und nachmittags wieder gekämpft, jedoch wurde von den Truppen nur ein mäßiges Gewehrfeuer auf das Haus abgegeben. Die liberale Korrespondenz wurde von den Spartakisten besetzt und am Erscheinen verhindert. Die Büros der demokratischen Partei in der Zimmerstraße und in der Köpenickerstraße wurden von den Spartakisten aufgehoben. — In Spandau haben die

Regierungstruppen gestern einen großen Erfolg gehabt. Sie haben das Rathaus genommen. Ferner konnten sie die gesamten Artilleriewerkstätten und die Gewehrfabrik nehmen. Bei diesen Unternehmungen wurden die beiden Führer der Spartakistentruppe verwundet. Die Stimmung ist sehr zuversichtlich. Man hofft in allernächster Zeit, daß die Lage sich klären werde.

W.T.B. Berlin, 11. Jan. Das "Acht-Uhr-Abendblatt" meldet: Spartakusleute beschossen von den umliegenden Häusern aus mit Maschinengewehren den Bahnhof Friedrichstraße. Das Feuer setzte nur zeitweilig aus. Sie wollten dadurch die Regierungstruppen, die den Bahnhof besetzt hielten, zur Räumung zwingen. Dieses gelang ihnen jedoch nicht.

* Berlin, 11. Jan. (Fr. Nachr.) Die Zahl der Toten betrug bis vorgestern abend 180 Personen. Es handelt sich z. T. um Aufständische, z. T. um unschuldige Passanten, während die Verluste der Regierungstruppen überraschend gering sind.

Die Wahlen zur verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung betr.

Wir machen auf die in der heutigen Ausgabe des Wochenblatts als Sonderausgabe erscheinende Bekanntmachung obigen Betreffs besonders aufmerksam.

Durlach, den 10. Januar 1919.

Badisches Bezirksamt.
Schöck

Deutsche Nationalversammlung.

Wir machen auf die in der heutigen Ausgabe des Wochenblatts als Sonderausgabe beiliegende Bekanntmachung des Bezirksamts hier mit dem Anfügen aufmerksam, daß ein Abdruck dieser Bekanntmachung an der Verkündigungsstafel im Rathaus angeschlagen ist.

Durlach, den 11. Januar 1919.

Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Wir haben die Wahlvorsteher angewiesen, die Verlesung des Alters bei der kommenden Wahl für die Nationalversammlung zu unterlassen.

Durlach, den 11. Januar 1919.

Das Bürgermeisteramt.

Tagesordnung

für die am
Mittwoch, den 15. Januar 1919,
vormittags 10 Uhr, stattfindende
Bezirksrats-Sitzung

I. Öffentliche Sitzung.

A. Verwaltungsrechtssachen:

Keine.

B. Verwaltungssachen:

1. Gesuch des Friedrich Uhle aus Karlsruhe um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft zum Sammler in Grödingen.

II. Nicht öffentliche Sitzung.

1. Unterstützung von Familien in den Heeresdienst eingetretener Mannschaften.

2. Anträge auf Wochenhilfe während des Krieges.

3. Abhör der Gemeinderatsrechnungen Berghausen und Kleinsteinbach für 1918.

Durlach, den 8. Januar 1919.

Badisches Bezirksamt:

Dr. Mahs

Berghausen.

Ziegenböcke-Versteigerung.

Die Gemeinde

versteigert am

Montag, den 13. d. M.,

nachmittags 2 Uhr,

im Farrenstall 2

zur Zucht untaug-

liche Ziegenböcke, wozu Liebhaber

eingeladen werden.

Berghausen, 9. Jan. 1919.

Der Gemeinderat:

Wenz.

Ringwald, Ratsh.

Großtrachtige

Kuh- und Schaffkuh

zu verkaufen

Grödingen, Kaiserstr. 14.

Schuhmacher-Gesuch.

Zwei tüchtige Schuhmacher für Reparatur und Reparaturen bei guter Bezahlung gesucht.

L. Ehrmann,

Schuhmacherei, Gröningerstr. 3.

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Zu erfragen

Karlsruher Allee 7, 1 Tr. h

Im Bügelu

empfiehlt sich in und außer dem

Haus

Frau Riesinger,

Imberstraße 2.

Mädchen, das etwas

kochen kann,

für größere Hofgutsküche auf 1.

Februar gesucht. Zu erfragen im

Verlag dieses Blattes.

1 Waschmaschine (John's Bolidampf), Preis 35 M., 1 Knochen-

mühle, Preis 30 M., beide wie

neu, wegen Wegzuga zu verkaufen

Luzstraße 7

oberhalb d. Schießleweg.

Eine trachtige Ziege,

die noch Milch gibt, zu

verkaufen

Weiberstraße 13.

Schöne schwere Läufer Schweine

sind zu verkaufen Waldstraße 53.

Pferd (Braunfute)

8 Jahre alt, fromm gegen

Elektr. und Auto, guter

Läufer, zu verkaufen

Grödingen, Lindenplatz 1.

Lebensmittelversorgung.

Wir machen die Bevölkerung nochmals darauf aufmerksam, daß wir große Bestände an

Gelbrüben und Erdkohlraben

besitzen, sodaß wir allen Anforderungen der Familien Rechnung tragen können.

Mit Rücksicht auf die ohne allen Zweifel im Frühjahr eintretende Kartoffelknappheit wird dringend empfohlen, die Kartoffelbestände mit Gelbrüben und Kohlraben zu strecken, sodaß die überwiesenen Kartoffeln über die bestimmte Versorgungszeit hinaus ausreichen.

Bei zentnerweiser Abnahme betragen die Preise für

Gelbrüben pro Zentner 10 M.

Erdkohlraben " " 6 "

Die Kleinverkaufspreise werden festgesetzt

für Gelbrüben pro Pfund 12 Pfg.

Erdkohlraben " " 8 "

Die Erdkohlraben und Gelbrüben können auch von den hiesigen Geschäften in jeder beliebigen Menge von uns bezogen und verkauft werden.

Durlach, den 10. Januar 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Städtischer Verkauf.

Margarine

Montag vormittag an die Buchstaben L und M,

Dienstag vormittag an die Buchstaben N O, P, Q, R und S,

Mittwoch vormittag an die Buchstaben Sch, Sp, St und T,

Mittwoch nachmittag an die Buchstaben U, V, W und Z.

Reichtage Montag nachmittag an die Buchstaben W und Z.

Durlach, den 11. Januar 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Bekanntmachung.

Wir sind gerne bereit, für unsere Mitglieder für das kommende

Frühjahr

Saatsommerweizen

Saathaser

Saatgerste

zu vermitteln. Bestellungen von Mitgliedern aus Durlach-Stadt sind an uns direkt zu richten; dagegen sind Bestellungen aus den Land-

gemeinden nur durch die Bürgermeisterämter und aufzugeben unter

Benutzung von Sammelkarten. Wir bemerken ausdrücklich, daß

wir nicht in der Lage sind, Einzelbestellungen aus den Landgemeinden

anzunehmen.

Bestellungen auf Saatgut sind bis spätestens 25. Januar ds.

Jr. an uns zu richten.

Die Direktion

Mandoline

mit Futteral, sehr wenig gebraucht,

für 40 M. zu verkaufen, bei

Luz, Wilhelmstraße 7, 3. St.

Ein Kinderwiegenstuhl

noch neu, zu verkaufen

Seboldstraße 5, 2. St. 1.

Eine neue Nähmaschine in

umständehalber zu verkaufen. Zu

erfragen im Verlag dieses Blattes.

Ein Paar Bergstiesel

Größe 41 zu verkaufen

Grödingen, Kaiserstr. 24 I.

Eleganter Kinderwagen

(Nidel) billig zu verkaufen

Hauptstraße 68.

Ein eriklassiger Fülllojen

mit Schirm, für besseres Zimmer

geeignet, zu verkaufen bei

Leo Weber, Kelterstr. 1, 3. St.

Central-Krankenkasse der Gold- u. Silber-Arbeiter und verwandter Berufe (Ersatzkass.)

Sonntag, den 12. Januar 1919, vormittags 10 Uhr, findet in der „Brauerei Eglau“ (Wz.) die **Generalversammlung** statt. Wichtige Satzungsänderungen, Bedingungen, Etschemen sämtlicher Mitglieder.

Die Ortsverwaltung.

Freie Turnerschaft Durlach.

Amkändehalter muß unsere Tanzkunde heute abend ausfallen. Nächste Tanzkunde Dienstag abend punkt 7 Uhr im Saal.

Wohnungs-Gesuch.

Eine 1-Zimmerwohnung oder eine kleine 2-Zimmerwohnung auf 1. April oder früher gesucht. Angeb. unter Nr. 47 an den Verlag d. Bl.

2-3 Zimmerwohnung in Durlach oder Schöngange in g. Hause u. Lage v. Dame ges. Bad u. Elektr. erwünscht. Angebote unter Nr. 46 an den Verlag d. Bl.

Eine 2-Zimmerwohnung oder kleine 3-Zimmerwohnung in Durlach oder Nachbarnorten sofort oder auf 1. April zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 45 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Laden in der Hauptstraße zu mieten gesucht. Angebote an **E. Dreher, Sälerei, Hauptstraße 67, 2. St.**

Laden.

Suche auf 1. April einen Laden in der Hauptstraße zu mieten. Angebote mit Preisangabe zu richten an **Färberei B. Lash, Karlsruhe, Sophienstraße 28.**

Ein Angestellter sucht für 1. Februar möbliertes heizbares Zimmer, am liebsten mit Pension. Angebote unter Nr. 44 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Gesucht für sofort oder später ein leeres Zimmer mit Ofen. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Buffet und Ausziehtisch, neu, modern, schwarz eichen, für junges Ehepaar passend, preiswert zu verkaufen **Hauptstr. 56, 2. St.**

Wenn Wegzug eine **Strickmaschine** und ein guterhaltener **Casher** zu verkaufen. Zu erfragen **Leopoldstraße 1, 1. St.**

2 Paar Damenhalsbänder Größe 40 und 41 zu verkaufen **Auerstraße 1, 4. Stock links**

Ein Faß zum Brühföhren ist zu verkaufen. **Lammstraße 2, 3. Stock links.**

1 Bettstelle, 1 Kommode und 1 Nachttisch zu verkaufen. **Aue, Waldhornstraße 25 III lfs.**

Reiter- und Kastenwagen, extra stark, 1,20 Meter lang, hat zu verkaufen.

Adolf Beder, Handl., Grözingen, Kaiserstr. 15.

Sofort zu verkaufen

ein zur Landwirtschaft gutes Zugpferd, eine Kuh mit 1. Kalb, ein Wagen 60 Ztr. Tragkraft, ein gebrauchter Federnwagen, für Metzger geeignet.

Jöhlingen, Hauptstr. 132.

Demokratischer Verein Durlach.

Für unsern Wahlfond

bringen wir zwecks vereinfachter Abführung von Beiträgen eine Zeichnungsliste in Umlauf. Beiträge können auch an unseren **Rechner, Kaufmann Friedrich Beder, Werderstraße 3,** oder bargeldlos auf unser **Ciroconto Nr. 347 bei der Stadt. Sparkasse,** sowie an die **Südd. Disconto-Ges. A.G., Depositionskasse Durlach,** überwiesen werden.

Der Vorstand.

Gasthaus zum Kranz, Hauptstr. 39

Ia. Neuer Pfälzer Wein.

Wird auch über die Straße abgegeben.

Beschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Habe mich, als langjähriger Geschäftsführer der Schuhmacherei Winterhalter hier, jetzt selbständig gemacht und empfehle mich der hiesigen sowie auswärtigen Einwohnerschaft

bei prompter Mazarbeit für Damen-, Herren- u. Kinderstiefel

sowie für alle vorkommenden Reparaturen. Sachverständige Arbeit zugesichert.

Hochachtungsvoll

Leopold Ehrmann, Schuh- u. Schäftegeschäft, Griquerstraße 3.

Gasthaus zum Lamm

Grötzingen

empfiehlt

**Reine Weine » Gutes Bier
Kalte und warme Speisen
Friedrich Uhle.**

Schuhmacherei-Eröffnung.

Meiner werten Kundschaft, Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich meine schon jahrelang betriebene

Schuhmacherei Kallfeldstr. 8. wieder eröffnet habe. Empfehle mich auch im Umarbeiten und Anfertigung von Mazarbeit.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Schneider, Kallfeldstr. 8.

Beschäfts-Empfehlung.

Vom Felde zurückkehrend, teile ich meiner verehrl. Kundschaft, sowie Einwohnerschaft ergebenst mit, daß ich meine in der **Hauptstrasse 43** befindliche

Schuhmacherei

wieder selbst übernommen habe.

Indem ich für das mir bisher bewiesene Wohlwollen bestens danke, halte ich mich auch fernerhin in **Reparaturen** sowohl als auch in **Mazarbeit** bei bester Ausführung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Georg Winterhalter, Hauptstr. 43.

Residenz-Theater



in Durlach im Grünen Hof.

Zweiggeschäft des Residenz-Theaters Karlsruhe, Waldstr. Telephon 5111.

Ununterbrochen Vorstellung.

An Werktagen von 5-10 Uhr. An Sonn- u. Feiertagen v. 2-10 Uhr

Spielplan

Samstag, 11. bis einschl. Dienstag, 14. Januar:

Das grosse

WELT-RÄTSEL

Groteske zur Abstammungstheorie des Menschen in einem Vorspiel und 4 Akten.

ELLY

studiert die soziale Frage Lustspiel in 2 Akten.

Hauschuhe,

Straßen- & Gamschuhe werden angefertigt **Auerstraße 17.**

Gliderin zum Au-bessern von Wäsch- und Knabenanzügen fürs Haus gesucht. Angebote unter Nr. 42 an den Verlag dieses Blattes.

Arbeiter,

welche über je 2000 M. bar verfügen, zur Gründung einer Fabrik-Genossenschaft bei lohnender

Beschäftigung

gesucht. Angebote unter Nr. 43 an den Verlag dieses Blattes.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 12. Januar 1919.

Missionssonntag

In Durlach:

Vorm. 8 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst: Herr

Stadtpf. Wolfhard.

Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard.

Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

Nachm. 2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.

In Aue:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Bag.

Vorm. 10 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

7 Uhr. Abendgottesdienst: Derselbe.

In Wolfartsweiler:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.

In sämtlichen Gottesdiensten Kollekte für die Neubere Mission.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule

8 " Bibl. Vortrag

Montag 8 " Jungfrauenverein.

Dienstag 8 " Männer u. Jung. B.

Mittwoch 8 " Blaukreuzverein.

Freitag 8 " Bibel und Gebetsstunde.

9 " Sonntagsschulvorbereitung.

Sonntag 8 " Jugendbibl. d. Jung. v.

Friedenskapelle — Evng. Gemeindegart.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. C. Stopp.

11 " Sonntagsschule.

Donnerst. 8 " Gebetsversammlung.

Immanuelkapelle Wolfartsweiler.

Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.

2 1/2 " Predigt Pred. C. Stopp.

Mittwoch 8 " Gebetsversammlung.

Aue, Kaiserstr. 32, Hinterhaus.

Von Sonntag bis Donnerstag, je abends

8 Uhr Ebanachi G. u. d. Pred. d. D. v.

Neuapostoli che Gemeinde, Pfingstr. 74.

Sonntag vorm. 1/2 10 Uhr

nachm. 3 " Gottesdienst.

Mittwoch abend 8 " "

Freiwillige Feuerwehr Durlach.



Sonntag, den 12. Januar, nachmittags 3 Uhr,
findet die Beerdigung unseres verdienstvollen 1. Kommandanten

Herrn Karl Breiß

von der Leichenhalle aus statt.

Das Korps tritt hierzu präzis 2 1/4 Uhr auf dem Marktplatz an

Anzug: Schwarze Hose, Dienstrock, Helm und Gurt ohne Seil
Ein pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird von den Kameraden erwartet.

Gleichzeitig laden wir auch unsere passiven und außerordentlichen Mitglieder zur Beteiligung an dieser Trauerfeier kameradschaftlichst ein.

Durlach, den 11. Januar 1919.

Das Kommando:

F. B.:

Hermann Bull.

F. Gerhardt.

Turnerbund Durlach, S. V.

Wir erstatten hiermit die traurige Nachricht, daß unser Mitbegründer, langjähriger verdienstvoller

Ehrendivision

Herrn Karl Breiß

Kaufmann u. Gemeinderat

nach kurzer Krankheit gestern verschieden ist.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr statt.

Die verehrl. Mitglieder werden gebeten, sich an der Beerdigungsfeier recht zahlreich zu beteiligen.

Zusammenkunft 2 Uhr in der Blume.

Durlach, den 10. Januar 1919

Der Turnrat.

An unsere Parteifreunde!

Die Wahlen zu den verfassunggebenden Versammlungen in Baden und im Reich stellen an unsere Parteiliste außergewöhnliche Anforderung u.

Da der Ausgang der Wahlen auf Jahre hinaus entscheidend für die politische Entwicklung des deutschen Volkes sein wird, ist höchste Opferfreudigkeit unserer Parteifreunde dringend nötig.

Wir bitten daher alle unsere Freunde um **Ueberweisung und Sammlung von Wahlspenden**, damit umfassende und gründliche Wahlarbeit geleistet werden kann.

Alle Beiträge für den Wahlfond sind an die Fidelitas-Druckerei, Karlsruhe, Postfachkonto Nr. 1868 Postfachamt Karlsruhe abzuführen.

Deutsch-nationale Volkspartei

(Christliche Volkspartei in Baden)

Geschäftsstelle: Karmelitenstr. 5/II Tel. Nr. 5004.

Gasthaus zum Lamm.

Am Sonntag, den 12. Januar, nachmittags 3 Uhr beginnend:

Musikalische Unterhaltung

ausgeführt von einer Abteilung der Feuerwehrkapelle.

Es ladet ergebenst ein

Kaspar Strubel, Wirt.

Aue. — Gasthaus z. Waldhorn.

Sonntag, den 12. Jan., vormittags von 11—1 Uhr:

Großes Fröhliches-Konzert.

Nachmittags von 4 Uhr ob im Saale:

Große musikalische Unterhaltung

zu Ehren der vom Felde zurückgekehrten Krieger, ausgeführt von einer Abteilung des Musikvereins „Lyra“ Durlach, wozu freundlichst einladet
Karl Dehler, Richter und Wirt.

Statt Karten. — Dankfagung.



Für die mir beim Hinscheiden meines lieben Mannes

Ferd. Pfizenmeier

Bewiesene arztliche Teilnahme, für die schönen Kranzspenden der Maschinenfabrik Grigner A. G. und seiner Mitarbeiter, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Kirchenrat Mayer und die überaus liebevolle Pflege der Krankenschwestern im Spital sage innigen Dank.

Durlach, den 10. Januar 1919.

Veronika Pfizenmeier Witwe.

Deutsch-Nationale Volkspartei

(Christliche Volkspartei in Baden).

Sonntag, den 12. Januar 1919, nachmittags 3 Uhr
in der Hindenburgschule

Oeffentliche Volksversammlung.

Redner: Hochschul Professor Dr. Hausrath } aus Karlsruhe.
Rechtsanwalt J. Wetzel }

Jedermann ist freundlich eingeladen; besonders die Wähler und Wählerinnen unserer Partei in Stadt und Land. Freie Aussprache.
Der Orts-Ausschuß.

Demokratischer Verein Durlach.

Am Sonntag, den 12. ds. Mts., abends 7 1/2 Uhr,
in der Turnhalle der Hindenburgschule
wird Herr Minister Dr. Ludwig Haas, Karlsruhe
in einer

Öffentlichen Wählerversammlung

für Frauen und Männer

über

„Deutschlands Vergangenheit und Zukunft“

sprechen

Alle Wahlberechtigten von hier und Umgebung, Frauen und Männer, sind dringend eingeladen.

Freie Aussprache.

Durlach, den 10. Januar 1919.

Der Vorstand des Demokratischen Vereins.

Turnerbund Durlach e. V.

Gut Heil!

Heute abend 8 Uhr findet in
Marquards Winstube

Turnratsitzung
statt.
Der Vorstand.

Turnverein Durlach e. V.

Gut Heil!

Am Sonntag, 12. Januar,
nachmittags 1/4 Uhr beginnend,
veranstalten wir zu Ehren unserer
vom Felde zurückgekehrten Mit-
glieder im Gasthaus zum Amalien-
bad eine

Begrüßungsfeier.

Hierzu laden wir unsere verehrl.
Mitglieder mit Angehörigen turn-
freundl. ein. Der Vorstand.

Männer - Gesangsverein.

Am Sonntag, 12. Januar,
nachmittags 2 Uhr, findet im Lokal
„Roter Löwe“ unsere

Generalversammlung

statt, wozu die verehrl. Ehren-
passiven und aktiven Mitglieder
freundlichst eingeladen werden.
Um vollzählige Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Durlach, E. V.

Umständehalber findet bis auf
weiteres keine Bücherausgabe mehr
statt. Wiedereröffnung wird f. Zt.
bekannt gegeben.

Der Vorstand.

I. Kraft-Sport-Verein Durlach.

Montag abend 8 Uhr
Zusammenkunft
im Lokal. Der Einberufer.

Hierzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 9.

Samstag, den 11. Januar 1919.

Amtliche Bekanntmachungen.

Reichsverordnung für Erwerbslosenfürsorge

vom 13. November/3. Dezember/17. Dezember 1918.

(Reichs-Gesetzblatt Seiten 1305/1401/1445)

Auf Grund des vorstehenden Erlasses des Rates der Volksbeauftragten über die Errichtung des Reichsamts für die wirtschaftliche Demobilisierung (Demobilisierungsamts) vom 12. November 1918 wird verordnet, was folgt:

§ 1. Zur Unterstützung von Gemeinden oder Gemeindeverbänden auf dem Gebiete der Erwerbslosenfürsorge werden Reichsmittel bereitgestellt.

§ 2. Die Gemeinden sind verpflichtet, eine Fürsorge für Erwerbslose einzurichten, der sie nicht den Rechtscharakter der Armenpflege beilegen dürfen.

§ 3. Gemeinden, die trotz eines vorhandenen Bedürfnisses keine oder keine genügende Erwerbslosenfürsorge einrichten, werden dazu von der Kommunalaufsichtsbehörde oder von der seitens der Landeszentralbehörde hierzu bestimmten Behörde angehalten, diese können die dazu notwendigen Anordnungen für die Errichtung der Fürsorge treffen. Sie können auch bestimmen, daß ein weiterer Gemeindeverband eine Gemeinde im Falle ihrer Leistungsunfähigkeit zu unterstützen oder die Fürsorge zu übernehmen hat.

§ 4. Der Gemeinde oder dem Gemeindeverbande werden von dem Gesamtaufwande für die Erwerbslosenfürsorge vom Reiche sechs Zwölftel und von dem zuständigen Bundesstaate vier Zwölftel ersetzt. Die Reichsregierung oder die von ihr bestimmte Behörde kann für leistungsschwache Gemeinden oder für einzelne Bezirke eine Erhöhung der Reichsbeiträge bewilligen. Soweit auf Grund der Bestimmungen vom 17. Dezember 1914, betreffend Kriegswohlfahrtspflege, und der dazu beschlossenen Nachträge erhöhte Reichsmittel für eine Erwerbslosenfürsorge bewilligt sind, verbleibt es bei diesen Bewilligungen.

§ 5. Zuständig für die Gewährung der Erwerbslosenfürsorge ist die Gemeinde des Wohnortes des Erwerbslosen oder der Gemeindeverband, in dessen Bezirk der Wohnort gelegen ist. Kriegsteilnehmer sind unbeschadet einer vorläufigen vorübergehenden Unterstützung in ihrem Aufenthaltsort in dem Orte zu unterstützen, in dem sie vor ihrer Einziehung zum Heere gewohnt haben.

Entsprechendes gilt für Kriegsteilnehmer eines während des Krieges mit dem Deutschen Reiche verbündeten Staates, die bei Ausbruch des Krieges oder bei ihrer Einziehung zum Heere im Deutschen Reiche gewohnt haben. Auslandsdeutsche, die einen inländischen Wohnort nicht haben, sind von der Gemeinde zu unterstützen, in der sie sich bei Eintritt der Erwerbslosigkeit aufhalten.

Personen, die während des Krieges zur Aufnahme von Arbeit in einen anderen Ort gezogen sind, sollen möglichst in den früheren Wohnort zurückkehren und sind nach ihrer Rückkehr in dem früheren Wohnort zu unterstützen. Freie Fahrt zur Reise in den früheren Wohnort ist von der Gemeinde des letzten Wohnortes aus Mitteln der Erwerbslosenfürsorge zu bewilligen.

§ 6. Die Fürsorge soll vorbehaltlich der Vorschriften der §§ 12 a, 12 b nur arbeitsfähigen und arbeitswilligen über 14 Jahre alten Personen, die infolge des Krieges durch Erwerbslosigkeit in bedürftiger Lage befinden, gewährt werden. Eine bedürftige Lage ist vorbehaltlich der Bestimmungen in §§ 11, 12 nur anzunehmen, wenn die Einnahmen des zu Unterstützten einschließlich der Einnahmen der in seinem Haushalt lebenden Familienangehörigen infolge gänzlicher oder teilweiser Erwerbslosigkeit derart zurückgegangen sind, daß er nicht mehr instande ist, damit den notwendigen Lebensunterhalt zu bestreiten.

§ 7. Weibliche Personen sind nur zu unterstützen, wenn sie auf Erwerbstätigkeit angewiesen sind. Personen, deren frühere Ernährer arbeitsfähig zurückkehren, erhalten keine Erwerbslosenunterstützung.

§ 8. Erwerbslose sind verpflichtet, jede nachgewiesene geeignete Arbeit auch außerhalb des Berufs und Wohnortes, namentlich in dem früheren Beschäftigungsort und dem vor dem Kriege bewohnten Orte sowie zu getragener Arbeitszeit, anzunehmen, sofern für die nachgewiesene Arbeit angemessener ortsüblicher Lohn geboten wird, die nachgewiesene Arbeit die Gesundheit nicht schädigt, die Unterbringung sittlich bedenkfrei ist und bei Verheirateten die Versorgung der Familie nicht unmöglich wird. Freie Fahrt zur Reise in den Beschäftigungsort ist von der Gemeinde des letzten Wohnortes aus Mitteln der Erwerbslosenfürsorge zu bewilligen.

§ 9. Art und Höhe der Unterstützung, die Feststellung einer kurzen Wartezeit von höchstens einer Woche für die Erwerbslosen mit Ausnahme der Kriegsteilnehmer ist dem Ermessen der Gemeinde oder des Gemeindeverbandes überlassen. Es ist jedoch für eine ausreichende Unterstützung, die mindestens den nach der Reichsversicherungsordnung festgesetzten und nach der Zahl der Familienmitglieder für den Ernährer einer Familie angemessenen zu erhebenden Ortslohn erreichen muß, zu sorgen; an Stelle von Geldunterstützungen können auch Sachleistungen (Gewährung von Lebensmitteln, Mietunterstützung und dergleichen) treten. Für Kriegsteilnehmer darf eine Wartezeit nicht festgesetzt werden.

Erreichen in einer Kalenderwoche Arbeitnehmer infolge vorübergehender Einstellung oder Beschränkung der Arbeit die in ihrer Arbeitsstätte ohne Ueberarbeit übliche Zahl von Arbeitsstunden nicht und treten deswegen Lohnkürzungen ein, so erhalten die Arbeitnehmer, sofern 70 vom Hundert des verbliebenen Wochenarbeitsverdienstes den Unterstützungsbeitrag der Woche bei gänzlicher Erwerbslosigkeit nicht erreichen, Erwerbslosenunterstützung in Höhe des fehlenden Betrages, jedoch an Arbeitsverdienst und Erwerbslosenunterstützung zusammen nicht mehr als den Betrag des bisherigen Arbeitsverdienstes bei voller Arbeitszeit. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, über den Arbeitsverdienst Auskunft zu geben.

§ 10. Ausländische Zivilpersonen, denen durch die Militärbehörden ein inländischer Aufenthaltsort zugewiesen worden ist, wird die Fürsorge an diesem Aufenthaltsorte nicht über den Zeitpunkt hinaus gewährt, zu dem ihnen durch den Demobilisierungskommissar Gelegenheit zur Heimreise gegeben wird.

Die Fürsorge kann von dem Demobilisierungskommissar derart geregelt werden, daß dem Erwerbslosen Unterkunft und Verpflegung von seinem bisherigen Arbeitgeber nach Maßgabe des während des Arbeitsverhältnisses üblichen als Sachleistungen gewährt werden. In diesem Falle hat die Gemeinde oder der Gemeindeverband dem Leistenden eine bei der Regelung festzusetzende Vergütung im Rahmen ihrer sonstigen Fürsorge-Auswendung zu gewähren.

Die Vorschriften des § 8 gelten mit der Maßgabe, daß der Demobilisierungskommissar die Orte, in denen eine Arbeit anzunehmen ist, beschränken kann.

Der Demobilisierungskommissar kann bestimmen, welche Stellen diese Vorschriften durchzuführen und die nötigen Anordnungen zu treffen haben.

§ 10. Die Gemeinden oder Gemeindeverbände können die Erwerbslosenfürsorge von weiteren Voraussetzungen (Teilnahme an der Allgemeinbildung dienenden Veranstaltungen, fachlicher Ausbildung, Besuch von Werkstätten und Lehrkursen und dergleichen, insbesondere für Jugendliche, abhängig machen. Sie können bestimmte Ausschließungsgründe für den Bezug der Erwerbslosenfürsorge (Mißbrauch der Einrichtung, Nichtbefolgung der Kontrollvorschriften und dergleichen) festsetzen.

§ 11. Kleinerer Besitz (Spargroßen, Wohnungsbeirichtung) darf für die Beurteilung der Bedürftigkeit nicht in Betracht gezogen werden.

§ 12. Unterstützungen, die der Erwerbslose auf Grund eigener oder fremder Vorsorge bezieht, sowie Rentenbezüge dürfen auf die von der Gemeinde oder dem Gemeindeverbande zu gewährenden Beiträge nur soweit angerechnet werden, als die Erwerbslosenunterstützung und sonstige Unterstützungen und Rentenbezüge zusammen den vierfachen Ortslohn übersteigen. Anzurechnen sind auch Zinsen von Spargroschen und dergleichen.

§ 12 a. Ist ein Erwerbsloser auf Grund der Reichsversicherung zur Fortsetzung oder Aufrechterhaltung einer Versicherung gegen Krankheit bei einer Krankenkasse, Knappschaftlichen Krankenkasse oder Ersatzkasse berechtigt, so hat die Gemeinde die weitere Versicherung in der bisherigen Mitgliederklasse oder Lohnstufe herbeizuführen. Sie hat zu diesem Zwecke die erforderlichen Meldungen zu bewirken und die vollen Beiträge für den Erwerbslosen zu zahlen.

Verfümt es die Gemeinde und verliert dadurch der Erwerbslose den Anspruch auf Krankenhilfe, so hat die Gemeinde ihrerseits dem Erwerbslosen die gleiche oder eine gleichwertige Krankenhilfe zu gewähren.

Kann die Gemeinde die ärztliche Behandlung selbst nicht beschaffen, so hat sie dem Erwerbslosen dafür sechs Achtel des gesetzlichen Krankengeldes zu gewähren. Von diesen Leistungen können nur die Beiträge als Kosten der Erwerbslosenfürsorge gegenüber Reich und Staat angerechnet werden.

Neben Krankengeld oder Krankenhauspflege, die dem erkrankten Erwerbslosen gewährt wird, erhält er nur die Zuschläge für Familienmitglieder nach § 9 Abs. 1.

§ 12 b. Erwerbslosen, die Erwerbslosenunterstützung beziehen und nicht unter § 12 a fallen, wird im Falle der Erkrankung die Unterstützung in vollem Umfang weiter gewährt.

§ 13. Für die Durchführung der Erwerbslosenfürsorge sind Fürsorgeauschüsse zu errichten, zu denen Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer in gleicher Zahl hinzugezogen werden müssen.

Die Fürsorgeauschüsse entscheiden über Streitigkeiten in Angelegenheiten der Erwerbslosenfürsorge. Ueber Beschwerden entscheidet die Kommunalaufsichtsbehörde endgültig.

§ 14. Auf Antrag einer Arbeitnehmerorganisation ist die Auszahlung der Erwerbslosenunterstützung und die Kontrolle der Erwerbslosen der betreffenden Organisation zu übertragen, falls sie

1. ihren Mitgliedern sachungsgemäß eine Erwerbslosen- (Arbeitslosen-) Unterstützung gewährt,
2. ausreichende Gewähr dafür bietet, daß die Auszahlung der Unterstützung und die Kontrolle der Arbeitslosen ordnungsmäßig erfolgt.

§ 15. Bestimmungen bestehender Erwerbslosenfürsorgeeinrichtungen, die für die Erwerbslosen günstiger sind als die vorstehenden, sind aufrechtzuerhalten.

§ 16. Gemeinden und Gemeindeverbände haben Anträge auf Erstattung der Kosten durch Vermittlung der höheren Verwaltungsbehörden bei den Landeszentralbehörden zu stellen. Diese melden die Anforderungen sowie Anträge auf Bewilligungen für jeden Monat bis zum 15. des folgenden Monats beim Reichszentralamt (Reichsamt) an.

Der Reichszentralamt (Reichsamt) hat einzelnen Bundesstaaten auf Ansuchen Vorschüsse auf den Bedarf eines Monats zu gewähren.

§ 16 a. Der Vorstand der Gemeinde ist befugt, für die Nichtbefolgung der Vorschriften dieser Verordnung oder der auf Grund der Verordnung erlassenen Beschlüsse der Gemeinde Ordnungstrafen zu Gunsten der Gemeindekasse bis zu Einheitsmäßig Mark festzusetzen. Dies gilt entsprechend für den Gemeindeverband, soweit er Träger der Erwerbslosenfürsorge ist.

§ 17. Die Landeszentralbehörde kann Ausführungsvorschriften zu dieser Verordnung erlassen. Die Landeszentralbehörde oder die von ihr bezeichnete Stelle kann bestimmen, daß für einheitliche Wirtschaftsgebiete der gleiche von ihr festzusetzende Ortslohn zu gelten hat.

§ 18. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft und gilt bis spätestens ein Jahr nach dem Tage der Verkündung. Die Reichsregierung oder die von ihr bestimmte Behörde kann einen Zeitpunkt des Außerkrafttretens bestimmen.

Reichsamt für die wirtschaftliche Demobilisierung.
Roeth.

Bekanntmachung.

Der Umtausch bezw. Abgabe von Uniformstücken an nach dem 9. November 1918 ordnungsgemäß entlassene Heeresangehörige findet in Durlach, Zehntstraße 3 (Mälzerei von Eckardt & Hege) wie folgt statt:

13. und 14. Januar an die Personen mit Anfangsbuchstaben E
 15. und 16. Januar an die Personen mit Anfangsbuchstaben F
 17. und 18. Januar an die Personen mit Anfangsbuchstaben G
 20. und 21. Januar an die Personen mit Anfangsbuchstaben H
- in der Zeit von 8,30 vormittags bis 12 Uhr mittags und von 1,30 Uhr bis 4 Uhr nachmittags.

Militärpapiere sind mitzubringen. Die Abgabe von Stücken außer Umtausch kann nur auf Grund einer Bescheinigung vom zuständigen Truppenteil erfolgen. Andere Bescheinigungen z. B. von Soldatenräten haben keine Gültigkeit.

Die Mannschaften, welche im Jahre 1918 erstmals zur Einstellung gelangten, haben keinen Anspruch.

Die weiteren Buchstaben werden jeweils in den Tageszeitungen aufgezählt. Personen mit anderen Anfangsbuchstaben werden nicht berücksichtigt.

Bezirkskommando Karlsruhe.

Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche betr.

Nach Mitteilung des Bezirksamts hier ist in den Gemeinden Hambrücken, Obergrombach, Helmsheim, Rheinsheim, Waghäusel, Eutingen, Heidesheim, Langenbrücken und in der Stadt Pforzheim die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Dies bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Durlach, den 10. Januar 1919
Das Bürgermeisteramt.

Reisholz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt nächsten **Dienstag, den 14. d. Mts., vormittags 9 Uhr,** aus dem Hiebschlag I 17, Oberwald ca. 100 Hufen Faschinenreis (verwendbar zu Erbsenreis und Bohnensteden) öffentlich versteigern. Zusammenkunft auf dem Schlag bei der Rehpappel. Waldhüter Kay zeigt das Holz.
Durlach, den 10. Januar 1919.
Der Gemeinderat.

Gestückstein-Lieferung.

Die Lieferung von ca. 900 cbm Gestücksteinen (Sand- oder Kalkstein), frei Baustelle Mühlfeldstraße evtl. frei Güterbahnhof hier, soll vergeben werden. Schriftliche Angebote (pro 100 kg) sind bis spätestens **Montag, den 20. d. Mts., vormittags 10 Uhr,** bei uns abzugeben. Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.
Durlach, den 11. Januar 1919.
Städt. Tiefbauamt.

Bekanntmachung.

Vom 15. Januar 1919 ab sind neue Vordrucke für Schuhbedarfscheine auszufertigen. Die vor dem 15. Januar 1919 auszufertigten Schuhbedarfscheine verlieren am 1. Februar 1919 ihre Gültigkeit. Schuhbedarfscheine, die vor dem 15. Januar 1919 nicht geliefert werden können, sind von den Ausfertigungsstellen, die den ursprünglichen Schuhbedarfschein ausgestellt haben, bis zum 31. Januar 1919 umzuschreiben.
Durlach, den 9. Januar 1919
Gemeindefverband Durlach-Land.

Wer ein gutes Hausgetränk

sich herstellen will, der verwende
— die seit Jahren bekannten —

Ruf's Heidelbeeren mit Zutaten

in Paketen zu 100 Liter zu Mk. 31.— oder

Ruf's Kunstmoostaniak mit Heidelbeerzuziak

und mit Süßstoff die Flasche zu 100 Liter zu Mk. 15.—

— Viele Anerkennungen. —

Robert Ruf, Versandhaus, Ettlingen.

Neunfalten, 28. Oktober 1918.

Die von Ihnen bezogenen Heidelbeeren mit Zutaten zu 100 Liter ergaben ein ausgezeichnetes, erfrischendes Getränk. Mein Nachbar er. — erlucht, 2 Pakete Heidelbeeren, getrocknete, nebst Zutaten zuzubereiten zu lassen.

Neunfalten, 7. Oktober 1918.

Durch meinen von Ihnen bezogenen Kunstmoostaniak erlaube ich mir, Ihnen meine volle Anerkennung mitzutheilen. gez. Fr. Jakob.
Wo keine Verkaufsstellen, Versand ab Ettlingen.

Daniel Konfektionshaus

Karlsruhe, Wilhelmstraße 34, 1 Treppe.

Vorteilhafte Seidenkonfektion.

	Gruppe I	Gruppe II	Gruppe III
Blusen	Mk. 34.75	39.75	45.—
Röcke	" 63.75	85.—	95.—
Mäntel	" 125.—	150.—	Jacken von
Kleider	" 125.—	150.—	Mk. 42.— an

Keine Ladenspesen. Telephon 1846. Grosse Auswahl.

Fabrik zu vermieten.

Auerstraße 54 habe ich mein 3stöckiges Fabrikgebäude (20 m lang, 6 m breit) mit gleich großem Keller auf 1. Juli zu vermieten.
Christ. Bauer, Ettlingerstr. (Fischhaus)

Spezial-Kurs für Schüler und Schülerinnen der Volks- und Mittelschulen.

Übungsstunden während der Schulschließung u. Nachhilfe in
Schönschreiben Rechtschreiben
Französisch Latein
Rechnen, Lesen Aufsatz, Geschichte
Gedächtnislehre.

Anmeldungen jederzeit.

Beatrice Autenrieth
Otto Autenrieth

Grözingenstr. 21 III (Eingang Werberstraße).

Tanz-Unterricht.

Unterzeichnete bringen ihr Tanzlehr-Institut in Karlsruhe, Herrenstr. 33, in empfehlende Erinnerung.

Durlach. Betreffs des hiesigen Tanzkurses wolle man sich gefl. an Familie Ostermeier, Cigarren-Geschäft, Hauptstr. 15, wenden.
Hochachtungsvoll

Georg Grosskopf & Sohn,
Lehrer für Gesellschaft- und Kunsttanz.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum zur Kenntnis, dass ich mich mit meinem selbigen Vertreter Herrn A. Ball, Dentist aus Karlsruhe, assoziiert habe.

Sämtliche in der Zahnpraxis vorkommenden Arbeiten (Spezialität: Kronen-, Brücken- und Gußarbeiten) werden prompt und sachgemäß ausgeführt. Schonendste Behandlung zugesichert.

Sprechstunden: Morgens von 8—12 Uhr.
Nachmitt. „ 2—6 „
Sonntags „ 10—12 „

Hermann Garrecht, Dentist
Durlach, Hauptstr. 61, Telephon 341.

Geschäfts-Empfehlung.

Vom Felde zurückgekehrt, empfehle ich mich in sämtlichen Maurer- und Reparatur-Arbeiten in jeder Ausführung. Um Aufträge bittet
Friedrich Lauer, Maurer,
Herrenstraße 4, 3. Str.

Bauplatz

ca. 2000 qm, in der Nähe des Bahnhofes zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 30 an den Verlag dieses Blattes

Wohnhaus

mit einem oder zwei Läden in der Hauptstraße oder am Marktplatz wird zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 25 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Auf 1. April oder 1. Juli ds. Jrs. wird helle 4-Zimmerwohnung mit allem Zubehör in freundlicher Lage gesucht. Angebote unter Nr. 27 an den Verlag d. Bl.

Gelegenheitskauf!

Zu Komm. verkaufe ich Krebsfett, 3 St. das Beste, 2 Schachtel 40 J. Biedervert erb. hob. Rab. ferner eine Partie Nähnaden.
H. Diehl, Schloßstr. 9.

Nachhilfestunden

während der Nachmittagsstunden werden von Oberprimaner erteilt. Näheres Lammstr. 37 II.

Kleinere Fuhrer

übernimmt Gustav Kleiber, Adlerstraße 16, Hinterhaus. Dasselbst sind auch Dachlatten stück- und bundweise zu haben.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Herrenstr. 15, 2. St.

Häute! Felle! Därme!

Ich kaufe jede Art Häute und Felle von Groß- und Kleinvieh, sowie Hasen- und Kaninfelle (soweit nicht Beschlagnahmeverfügungen entgegenstehen) zu höchsten Preisen. Gleichzeitig empfehle ich alle Sorten Därme.

G. Hermann Hecht,
Häute-, Felle- und Darmhandlung,
Friedrichstraße 4.

Apfel- u. Pfirsich-

Bäumchen zum Setzen von 50 J. bis 3 A. Grözingenstr. 61 II.

Weißer Rüben,

einige Zentner, sind zu verkaufen
Mühlstraße 14.

schließen, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach.

Durlacher Wochenblatt

Die Wahlen

zur

verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung.

Die Wahlen finden am 19. Januar 1919 von 9 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags statt.

Die Abgrenzung der Stimmbezirke, die Namen der Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter sowie die Wahlräume ergeben sich aus folgender mit Entschliehung des Bezirksrats vom 10. Januar 1919 gutgeheißener Zusammenstellung.

Gemeinde	Stimmbezirk	Wahlvorsteher	Stellvertreter	Wahlraum
Aue	I. Kaiserstraße, Luisestraße und Bergstraße	Bürgermeister Klenert	Gemeinderat Christian Dahn	Rathaus (Rathausaal)
	II. Waldbornstraße, Adlerstraße, Wilhelmstraße, Linden- und Gartenstraße	Gemeinderat Friedrich Kappler	Gemeinderat Wilhelm Berggöb	Rathaus (Grundbuchamtzimmer)
Auerbach	I.	Bürgermeister Bodemer	Gemeinderat Friedrich Bossert	Rathaus (Ratszimmer)
Berghausen	I. Hauptstraße, Herrgottsgasse, Seltenbach, Friedrichstraße, Friedhof, Hinter-, Mühl-, Schred- und Kettengasse	Bürgermeister Benz	Gemeinderat Christian Hauck	Rathaus (Bürgermeisteramtzimmer)
	II. Brückgasse, Jöhlingerstraße, Bahnhof-, Böschbacher-, Schloßgarten-, Selmnitz- und Wilhelmstraße, Große und Kleine Entengasse, sowie Keltergasse	Gemeinderat Käser	Gemeinderat Karl Emil Becker	Rathaus (Grundbuchamtzimmer)
Gröbzingen	I. Bismarck-, Friedrich-, Hindenburg-, Hilda-, Karl-, Leopold-, Kelterstraße, Marktplatz, Roßtalenberg, Schul-, Wald- und Weingartenstraße	Gemeinderat Christoph Friedrich Heidt	Hauptlehrer Peter Reinhard	Schulhaus a. d. Bismarckstr. 1. Stock
	II. Bahnhof, Bahnhofstraße, Feindhag, Frieden-, Karl-, Lammstraße, Lindenplatz, Löwen-, Mittel-, Mühlstraße, Niddaplatz, Pfingst-, Synagogen-, Wilhelmstraße, Wartstationen	Bürgermeister Kaufmann	Dreher Ludwig Richard Stuh	Rathaus (Rathausaal)
	III. Augustenberg, Goethe-, Hohengrund-, Kaiser-, Schiller-, Staig-, Werder-, Ringelberg- und Kirchstraße	Gemeinderat Karl Gebhard	Werkmeister Konrad Trümper	Schulhaus a. d. Kirchstraße, 1. Stock

Die Bekämpfung der Maul- und Pockenpest betr.

Nach Mitteilung des Bezirksamts hier ist in den Gemeinden Hambrücken, Obergrombach, Helmheim, Rheinsheim, Waghäusel, Eutingen, Heidelberg, Langenbrücken und in der Stadt Pforzheim die Maul- und Pockenpest ausgebrochen. Dies bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Spezial-Kurs für Schüler und Schülerinnen der Volks- und Mittelschulen.

Übungsstunden während der Schulschließung u. Nachhilfe in
Schönschreiben Rechtschreiben

aus
reich
reig

stein
berg

bei

schei

schei

tiefe
sprü
191

B
R
M
K

lan

Gemeinde	Stimmbezirk	Wahlvorsteher	Stellvertreter	Wahlraum
Durlach	I. Karlsruher Allee, Wilhelm-, Luise-, Auerstraße 1-19, 20, Blotter- straße, Hindenburgschule, Källis- felderstraße mit Oberwald, Eisen- bahnstraße, Pfingstraße westlich der Bahn	Gemeinderat Wagner	Werkmeister Karl August Benneter	Hindenburgschule, 1. Stock, Zimmer 6
	II. Friedrich-, Gröningerstraße mit neuem Postgebäude, Bismarck-, Palmien-, Amalien- und Gartenstraße 47 bis 49, Auerstraße 48 bis Schluß, Linden-, Reichenbach-, Wald- und Hornstraße	Gemeinderat Wüst	Malermmeister Julius Weißang	Hindenburgschule, 1. Stock, Zimmer 7
	III. Kelter-, Baselerstraße und Freite- gasse, Imberstraße, Gartenstraße 1-15, Weiher- und Brunnen- hausstraße, Mittel- und Kirchstraße	Gemeinderat Zoller	Fleischbeschauer Gustav Bauer	Friedrichschule, Hauptstraße 78, 2. Stock, Zimm. 18
	IV. Herren-, Bäder-, Schwanen-, Schloß-, Leopold-, Sofien-, Rittnerstraße, Schlößleweg, Schloßle, Luß-, Berg- wald-, Dörrbach-, Facht-, Goethe- und Umlandstraße, Ettlingerstraße mit Fischhaus	Gemeinderat Eglau	Kaufmann Louis Luger	Mädchen-Bürger- schule, Ettlingerstr. 9, 1. Stock, Zimmer 2
	V. Turnbergstraße mit Wolfsweg und Scheffelstraße, Schiller- und Berg- bahnstraße, Gröninger- und Fried- hoffstraße, Werderstraße, Moltke- straße, Koonstraße, Weingarten- straße gerade Nummern	Landwirt Christian Zoller	Fabrikant Robert v. d. Burg	Turnhalle des Gymnasiums (Schillerstr., Ein- gang durch den Gymnasiumschor)
	VI. Weingartenstraße ungerade Nummern, Blumenstraße, Pfingstraße 1-35, 2-28, Mühlstraße, Jäger- und Königstraße	Gemeinderat Ober	Professor Johann Zwingert	Rettingsanstalt (Blumenstr. 4, 1. Stock, links)
	VII. Adlerstraße, Rappenstraße, Pfing- straße 37-95 und 30-74 mit Mühläcker und Hubweg, Schlacht- haus und Kronenstraße	Gemeinderat Floh	Prokurist Wilhelm Weißer	Rathaus, 2. Stock, Zimmer 2 (Kanzlei)
	VIII. Spital-, Reht-, Lamm-, Sebold- und Gerberstraße, Bahngelände	Gemeinderat Geier	Dreher Leopold Schucker	Friedrichschule, Hauptstr. 78, 2. Stock, Zimmer 21
	IX. Hauptstraße zerstreut liegend	Gemeinderat Hirschauer	Schmiedemeister Friedrich Schmidt	Rathausaal
	Militärbezirk I. umfassend die Wahlberechtigten der I., II. und III. Eskadr. der Train- Erl.-Abt. 14, zugeteilte Truppen und Militärurlauber	Gemeinderat Semmler	Privatier Jakob Schuster	Alte Kaserne, Hauptstr. 9, Unteroffizier- speiseanstalt
	II. umfassend 4. u. 5. Eskadr. der Train- Erl.-Abt. 14 sowie Erl.-Pferde- Depot XIV. A.-K.	Fabrikant Ludwig Silber	Maurermeister Philipp Krieger	Neue Kaserne, Weingartenstr. 49, Kammergebäude, 2. Stock
	III. umfassend das Generalkommando XIV. A.-K.	Gutsbesitzer Eduard Merton	Fabrikant Siegfried Voit	Gewerbeschule, 1. Stock, Zimmer 5

Durlacher Wochenblatt

Gemeinde	Stimmbezirk	Wahlvorsteher	Stellvertreter	Wahlraum
Grünwettersbach	I.	Bürgermeister Kohrer	Gemeinderat Karl Zechiel	Rathaus (Ratszimmer)
Hohenwettersbach und Stabhalteramt	Die Gemeinde Hohenwettersbach und die abgeforderte Gemarkung Hohen- wettersbach sind zu einem Wahl- bezirk vereinigt	Gemeinderat Jourdan	Gemeinderat Christian Zimmermann	Rathaus (Rathausaal)
Jöhlingen	I.	Bürgermeister Fischer	Gemeinderat Franz Kormann	Rathaus (Ehemal. Sitzungszimmer des Gemeinderats)
	II.	Gemeinderat Josef Willwerth	Gemeinderat August Wunz	Rathaus (Bürgerausschuß- aal)
Kleinfleinbach	I.	Bürgermeister Maag	Gemeinderat Krauß	Rathaus (Geschäftszimmer)
Königsbach	I.	Bürgermeister Schwender	Gemeinderat Lamprecht	Rathaus (Rathausaal)
	II.	Gemeinderat Becker	Gemeinderat Böller	Rathaus (Ratschreiberzimm.)
Langensteinbach	I.	Bürgermeister Karl Schöpfle	Gemeinderat Jakob Müller	Rathaus (Ratszimmer)
Palmbach	I.	Bürgermeister Hailer	Gemeinderat Johann Ludwig	Rathaus (Bürgeraal)
Singen	I.	Bürgermeister Schlegel	Gemeinderat Gustav Aude	Rathaus (Rathausaal)
Söllingen	I.	Bürgermeister Joseph Wenz	Zigarrenfabrikant Franz Dörfler	Rathaus
	II.	Zigarrenfabrikant Friedrich Theodor Reichenbacher	Wagnermeister Ferdinand Weiß	Schulhaus a. d. Hauptstraße
Spielberg	I.	Bürgermeister Höfel	Gemeinderat Wilhelm Kornmüller	Rathaus
Stupferich	I.	Bürgermeister Reil	Gemeinderat Gustav Doll	Rathaus
Untermutschelbach	I.	Gemeinderat Wilhelm Balzer	Landwirt Karl Ruf	Rathaus (Bürgeraal)
Weingarten	I.	Gemeinderat Karl Breitenstein	Sparcassenrechner Aug. Heidt	Rathaus (Gemeinderatsaal)
	II.	Gemeinderat August Görner	Gemeinderat Franz Lichter	Rathaus (Bürgermeister- metszimmer)

Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche betr.

Nach Mitteilung des Bezirksamts hier ist in den Gemeinden Hambrücken, Obergrombach, Helmeheim, Rheinsheim, Waghäusel, Eutingen, Heibelsheim, Langenbrücken und in der Stadt Pforzheim die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Dies bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Spezial-Kurs für Schüler und Schülerinnen der Volks- und Mittelschulen.

Übungsstunden während der Schulschließung u. Nachhilfe in
Schönschreiben Rechtschreiben

aus
reis
Reig

fein
verg

bei

schei

schei

liefe

sprü

191

Gemeinde	Stimmbezirk	Wahlvorsteher	Stellvertreter	Wahlraum
Weingarten	III Bahnhofstraße rechts gerade Hausnummern, Paulus-, Burg-, Schiller-, Luisen-, Apotheken-, Karl- und Bruchsalerstraße	Gemeinderat Christian Fäger	Buchbindermeister Karl Nikolaus	Rathaus (Grundbuchamtzimmer)
	Militärbezirk	Gemeinderat Heinrich Martin	Mehgermeister August Ehrmann	Rathaus (Bürgeraal)
Wilferdingen	I.	Bürgermeister Kröner	Gemeinderat Wilhelm Schäfer	Rathaus (Bürgeraal)
Wolfartsweier	I.	Gemeinderat Adolf Kleinert	Gemeinderat Wilhelm Walschburger	Rathaus
Wöschbach	I.	Bürgermeister Weingärtner	Gemeinderat Fuchs	Rathaus

Darlach den 10. Januar 1919.

Badisches Bezirksamt.

Schoch.

B
R
U
K

lan

G. F. Müller'sche Hofbuchdruckerei, Karlsruhe.

Be
Im R
Einr
der

M 10

Volksreg
ordnung
Wahl o
wird,
öffentl
ung & n
oder
Anmel
vermiete
zuwider
SS
periode
jahr fin
mittags
direktor
gericht
Fälle
Klagefac
Korn,
Beierth
vier Be
treter d
Dr. Fu
Nachmit
kranken
zingen
Kald e
aus Br
Beihilfe
sind 13
Vertrete
anwalt
Rechte
Karlstru
K
Kohlenn
Einsch
brauch
räumen

"D
überlass
Gärtner
"Da
sagte F
hatte lä
gelegent
Dore w
keinen
Gemüt
"D
beneide
schönen
nicht an
ihretweg
"Da
"Ku
weil Da
fehrt
"Un
und Mit
zeit."
Fre
in sich h